Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt
1856

72 (7.9.1856)

urn:nbn:de:gbv:45:1-178467

Visual Library

Jeversches Wochenblatt.

№ 72. Sonntag, den 7. September 1856.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

1. Mit der Herbstdeichschauung wird am 25 Septbr. der Anfang gemacht und selbige wie folgt fortgesetzt werden:

im dritten Deichbande:

September 25. von Friederikensiel bis Hooksiel;
" 26. " Hooksiel bis Mariensiel;
" 27. " Mariensiel bis Dangast;

im ersten Deichbande:

September 29 vom Klambeckerwege bis Dreisielen;
" 30. von Dreisielen bis Lemwerder;
October 1. " Lemwerder bis Hasbergen;

im zweiten Deichbande:

October 7. von Bornhorst bis Elsfleth;
" 8. " Elsfleth bis Abbehausersiel;
" 9. " Abbehausersiel bis Fedderwardersiel;
" 10. vom Fedderwardersiel bis Stollhammer Groden;
" 11. " Stollhammer Groden bis Dangast.

Im vierten Deichbande

ist die Herbstdeichschauung dem Vorstande übertragen.

Es wird solches den beikommenden Aemtern, den Deichbandsvorständen, so wie den Deich- und Sielgeschworenen hiedurch bekannt gemacht, um sich dazu an den bestimmten Orten einzufinden. Zugleich wird angeordnet, daß gegen diese Zeit die Kappe des Deichs, imgleichen alle Auf- und Abtriften, Mensen, Deichwege u. s. w. tüchtig angefüllt, gespurt und geebnet sein müssen und, insoweit dies nicht gehörig geschehen ist, deshalb angemessene Brüche wird erkannt werden.

Oldenburg, aus der Regierung 1856 August 31.

Bödecker.

Kropp.

2. Nach Mittheilungen der Großherzoglichen Regierung hieselbst ist ein Matrose Friedrich Schmidt aus dem Oldenburgischen am 30. September 1852 zu Hongkong an Bord des dänischen Schiffs Frederik VII., Capitain H. Boysen gekommen, dann aber am 5. December 1852 auf der Reise von Manilla nach New-York verstorben.

Ueber die Verhältnisse des gedachten Schmidt hat Näheres überall nicht ermittelt werden können, sein aus 30 Thlr. 18 gr. bestehender Nachlaß aber ist zum Depositum der Justizkanzlei geliefert.

Es werden daher alle Diejenigen, welche an diesen Nachlaß des Matrosen Friedrich Schmidt Ansprüche machen zu können glauben, aufgefordert, sich deshalb bei der Justizkanzlei zu melden und sich als Erben des Friedrich Schmidt gehörig auszuweisen.

Oldenburg, aus der Justizkanzlei, 1856, Septbr. 1.

Schloifer.

Popken.

3. Auf Ansuchen des Syndicus Wieben hierselbst wird vor jeder unberechtigten Ueberwegung über die demselben gehörigen vier Matten Landes an der nordwestlichen Ecke der Moorwarfer Hölzung, wie auch über die zu der Landstelle: Kleinmoorwarfen gehörigen Grundstücke, hiemit zur Vermeidung gesetzlicher Nachtheile gewarnt.

Stadtmagistrat zu Jever, 1856. Aug. 18.

Meyer.

4. Am 9., 10., 11. und 12. d. Mts. sind an den Amtseinnehmer Meinardus zu bezahlen:

Rentei, Korn- und Küchengefälle,
Contribution,
Anlage zur Casse des 3. Deichbandes, von 9 gr. a B. Gras,
Rüstringer außerordentliche Deichbandsanlage von 20 gr. a B. Gras,
Wangerländische Sielanlage von 12 gr. a Gras.

Die Hebungszeit für die Restanten ist am Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag jeder Woche, Vormittags bis 12 Uhr.

Amt Jever, 1856. September 5.

v. Heimburg.

Ausverdingungen.

5. Am

13. September d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, sollen in Hemmi Gasthause zu Hooksiel die Fuhrarbeiten zur Erhöhung der Deichstrecke des Sengwarder Deiches beim Hooksiel öffentlich verdungen werden.

Jever 1856 September 3.

Vorstand des III. Deichbandes.

v. Heimburg.

Bekanntmachung.

6. Die Lieferung von 250 Stück Bockkarren (Erdkarren) soll am

15. September d. J.

in dem Bureau der Königlichen Hafenbau-Kommission zu Kopperhörn im Ganzen oder in Loosen von 50 Stück submittirt werden.

Lieferungslustige wollen Offerten bis zum 15. September, Vormittags 10 Uhr, schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift „Submission auf Lieferung von Bockkarren" einreichen. Die Lieferungsbedingungen sind auf dem Büreau einzusehen, werden auch auf Verlangen per Post übersandt.

Kopperhörn, den 1. September 1856.

Die Königliche Hafenbau-Kommission.

Gosker.

Bekanntmachung.

7. Die Lieferung von 35 Hundert eichenen Pfählen, 7 Fuß lang, 6 Zoll stark, und 3½ Hundert eichenen Pfählen, 12 Fuß lang, 8 Zoll stark, soll am

15. September d. J.,

im Büreau der Hafenbau-Commission zu Kopperhörn im Ganzen oder in Loosen von mindestens 10 bis 15 Hundert Pfählen submittirt werden. Lieferungslustige wollen schriftliche, versiegelte Offerten mit der Aufschrift „Submission auf Lieferung von eichenen Pfählen" bis

Landesbibliothek Oldenburg

zum 15. September, Vormittags 12 Uhr einreichen. Die Submissions-Bedingungen sind auf dem Bureau einzusehen, werden auch auf Verlangen per Post übersandt werden.

Kopperhörn, den 1. September 1856.

Die Königliche Hafenbau-Kommission.

Gosker.

Bekanntmachung.

8. Die Lieferung von 2000 Schachtruthen Ziegelgrus soll am

16. dieses Monats,

im Bureau der unterzeichneten Commission zu Kopperhörn im Ganzen oder in Loosen nicht unter 100 Schtr. submittirt werden.

Lieferungslustige wollen schriftliche, versiegelte Offerten mit der Aufschrift „Submission auf Lieferung von Ziegelgrus" bis zum 16. September, Vormittags 11 Uhr, einreichen. Die Submissions-Bedingungen sind auf dem Bureau einzusehen, werden auch auf Verlangen per Post übersandt werden.

Kopperhörn, den 1. September 1856.

Die Königliche Hafenbau-Kommission.

Gosker.

9. Das Legen von pl. m. 35,600 Steinen auf die Fußpfäde von Waddewarden nach Suddens und auf den Nenndorfer-Warf und Schreiersorter-Weg soll am

20. September d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle dem Mindestfordernden verdungen werden.

Elmsenhausen, 1856 Sept. 4.

J. H. Rieniets.

Verpachtungen.

10. Das zur Zeit von mir bewohnte, zum Wüppelser Altendeiche belegene, Haus mit den dazu gehörenden Garten, beabsichtige ich, eingetretener Umstände halber, am Sonnabend, den

13. September d. J,

Abends 6 Uhr, in H. Frerichs Hause zur Altenbrücke, nach alsdann bekannt zu machenden Bedingungen, Mai 1857 anzutreten, auf ein oder mehrere Jahre, zu verheuern.

Wüppelser Altendeich, 1856.

Wilm Eckhoff.

11. Heike Gerken Frau Wwe. ist willens ihre beiden Häuslingshäuser zu Sillenstede und Stummeldorf belegen, am

13. September d. J.,

Nachmittags 4 Uhr, in des Gastwirths Müller Behausung öffentlich zu verheuern. Liebhaber hiezu werden eingeladen.

Sillenstede, 1856 Aug. 28.

H. Gerken Wwe.

12. Das der Gemeinde Wüppels gehörende, am alten Deiche belegene, sogenannte Auskündiger Diensthaus soll mit dem dazu gehörenden Garten und einer Deichstrecke von pl. m. 1/3 Matt, am Sonnabend, den

13. September d. J.,

Nachmittags 4 Uhr, beim Gastwirth Frerichs zur Alten-Brücke nach alsdann vorzulegenden Bedingungen auf 2 Jahre, Mai 1857 anzutreten, öffentlich verheuert werden.

St. Jooster-Mühle, 1856 August 27.

J. H. Folkers.

13. Der Malermeister Tiark Renken zu Wüppelseraltendeich will sein zu Hooksiel an der Obernstraße belegenes Haus,

am 16. d. M. Nachmittags 6 Uhr, in Jühlfs Gasthause zu Hooksiel,

auf 1 bis 3 Jahre, vom 1. Mai 1857 an, öffentlich meistbietend verheuern, wozu Heuerliebhaber eingeladen werden.

Das Haus befindet sich im guten Stande, enthält zwei Stuben, Küche und Bodenraum, und eignet sich seiner Lage wegen ganz besonders als Wohnung für einen Handwerker oder sonstigen Geschäftsmann.

Hooksiel, 1856 September 4.

In Auftrag:

Rehmeier.

14. Die zum Armenhause gehörigen, auf der s. g. Tabacksdreesche, rechts vom Fahrwege belegenen Aecker Gartengrund sollen auf drei Jahre am

19. dieses Monats, Nachmittags 4 Uhr, an Ort und Stelle

verheuert werden.

Jever, 1856 September 7. Ziegfeld.

Vergantungen.

Holz-Verkauf
in Hooksiel.

ca. 1500 F. 6/4 " 10" breite Dielen,
" 20,000 " 5/4 " 8—10" " "
" 5000 " 4/4 " 8 10" " "
" 6000 " 2/4 " 8—10" " "
" 10,000 " 5/4 " ordinaire 6—8" breite Dielen,

in Dimensionen von 23 zu 10' herunter, alles schöner trockner Qualität,

ca. 600 F. 3 u. 10" Pfosten, greinen und führen,
" 600 F. 2 1/2 u. 7" Pfosten, greinen und führen.
" 800 F. 7 u. 5", 6 u. 4 1/2 ", 4 u. 3" Richelholz,

sodann Baum- und Kappersparren, ferner eine kleine Parthie Berger blanken Thran,

pr. Schiff „Fortuna" diese Tage von Norwegen hier angebracht, soll auf Ordre des Herrn H. J. Lubinus für Rechnung dessen den es angeht,

Dienstag,

den 9. September d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

öffentlich mit Zahlungsfrist verkauft werden.

Käufer ladet ein

Gerriets, Makler.

Hooksiel, Aug. 25. 1856.

Landesbibliothek Oldenburg

Gänse-Verkauf.

16. Der Handelsmann Johann Jacobs Klüver, bei Aurich, läßt am Dienstage, den

9. dieses Monats,

Nachmittags 1 Uhr anfangend, in der Behausung der Madame Friese, zur Hohenluft hieselbst:

200 — 300 Stück große weiße Gänse mit vollen Federn,

meistbietend auf Zahlungsfrist durch den Unterzeichneten verganten; wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Jever, 1856 Septbr. 1.

v. Cölln.

Schweine-Verkauf.

17. Der Handelsmann Johann Eilers Janssen, zu Burhafe, will am Donnerstage, den

11. dieses Monats,

Nachmittags 1 Uhr anfangend, in der Behausung der Madame Friese zur Hohenluft hieselbst:

ca. 50 Stück große und kleine Schweine, bester budjadinger Race,

meistbietend auf Zahlungsfrist durch den Unterzeichneten verkaufen lassen.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Jever, 1856, Septbr. 4.

v. Cölln.

Gänse-Verkauf.

18. Der Handelsmann Mens Popken, in Jever, läßt am Freitage, den

12. dieses Monats,

Nachmittags 1 Uhr anfangend, in der Behausung der Madame Friese, zur Hohenluft hieselbst:

200—300 Stück große weiße Gänse mit vollen Federn,

meistbietend auf Zahlungsfrist durch den Unterzeichneten verkaufen.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Jever, 1856 September 4.

v. Cölln.

Auction in Varel.

19. Für Rechnung dessen, den es angeht, soll eine hier direct angebrachte wohl assortirte Partie

Fayence- und Steinzeug-Waaren,

bestehend aus:

5000	Dutz.	Teller,
3000	„	Paar Tassen,
3000	Stück	Milchkannen,
4000	„	Kaffeekannen,
500	„	Theetöpfe,
4000	„	Eßkummen,
5000	„	Schüsseln,
500	„	Sauceterrinen,
200	„	Saucieren,
1000	„	Spülkummen,
1000	„	Butterdosen,
2000	„	Becher,
3000	„	Krüge,
500	„	Seifendosen,
500	„	Zahnbürstendosen,
500	„	Tabacksdosen,
500	„	Schreibzeuge,
1000	„	Sand- und Dintenfässer,
500	„	Figuren (Engel),
500	„	Stieltöpfe,
100	„	Pastetenschüsseln,
300	„	Einsetztöpfe,
1000	„	Blumentöpfe,
200	„	Kuchenplatten,
100	„	Bidets,
200	„	Brodkörbe,
500	„	Zuckertöpfe,
300	„	Waschkummen,
1000	„	Waschkannen,
300	„	Kammertöpfe,
500	Dutz	weiße Pfeifenköpfe,
500	„	do. Pfeifenabgüsse

und noch viele andere weiße und bunte Fayence-Waaren

am Mittwoch, den 24. September d. J.,

Nachmittags **2** Uhr präcise anfangend,

bei dem Hause des Herrn A. C. F. Victors

in passenden Cavelingen

meistbietend ohne anzuhalten und mit Zahlungsfrist verkauft werden durch

C. S. Leffmann,
Makler.

Siel-Sache.

Sperrung eines Weges.

20. Der von Roffhausen nach Sylland führende Fahrweg ist wegen Neubaues der bei Joh. Wessels Gerdes Hause zu Roffhausen über das Grenztief führenden Brücke, vom

6. bis 15. September d. J.

gesperrt.

Mariensiel, im August 1856.

C. B. Lohe,
Sielgeschworener.

Notificationen.

21. Auf den 1. November d. J. habe ich eine tapezirte Stube, mit oder ohne Möbeln, zu vermiethen.

Jever. Heinrich Langmack.

Landesbibliothek Oldenburg

Immobil-Verkauf.

22. Am Montage, den

29. dieses Monats,

Nachmittags 3 Uhr, wird im hiesigen Landgerichts-Locale ein zum Tannenschen Groden, bei Sande, belegenes Landgut, bestehend aus guten Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, ca. 120 Grasen des besten Grodenlandes (Polder) nebst einer Binnen-Berme, Gartengründen und sonstigen Zubehörungen, sowie den dazu gehörigen vier Köter-Häusern durch den Unterzeichneten zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe kommen.

Der Platz — unstreitig einer der besten in Jeverland — kann sowohl der vorzüglichen Bonität der Ländereien, als der Lage wegen — in der Nähe des projectirten Kriegshafens zu Heppens und hart an der von Sande nach Mariensiel und Heppens führenden Chaussee belegen — mit Recht zum Ankaufe empfohlen werden, weshalb Unterzeichneter auf den Ankauf desselben mit dem Bemerken aufmerksam macht, daß er zur Ertheilung weiterer etwa gewünschter Auskunft bereit ist.

Bei irgend annehmlichem Gebote wird sofort im obigen Termine der Zuschlag ertheilt werden.

Jever, 1856 September 4.

v. Cölln.

23. Der Gastwirth Lübbe Jülfs Mammen zu Wichtens, beabsichtigt sein, am Fahrwege nach Jever belegenes, auch zur Bierbrauerei eingerichtetes, Wirthshaus mit Zubehörungen unter der Hand zu verkaufen.

Liebhaber wollen sich an den Unterzeichneten, bei dem die Bedingungen eingesehen werden können, bis zum 15. September d. J. wenden

Tettens, 1856 August 22.

Eiben.

24. Von dem zu Moeshütte bei Jever belegenen Grundstücken beabsichtige ich

das große Wohnhaus mit Stall und Bodenraum, Gartensaal, Wirthschaftslocal, 2 Wohnstuben, Schlafkammer, Küche und Keller; ferner den Blumengarten, mit Anlagen und 2 Kegelbahnen, die beiden Obst- und Gemüsegärten, und ein Stück Grünland von 1½ Matt,

im Ganzen, auf den 1. Mai 1857 anzutreten, auf mehrere Jahre zu verheuern.

Liebhaber wollen sich bis zum 9. Sept. d. J. melden.

Jever, 1856 August 31.

Ziegfeld.

25. Die Erben des weil. Fr. Christians junior beabsichtigen das vom Kaufmann Herren B. Minssen bewohnte und Mai 1857 pachtlos werdende Haus, unter der Hand zu verkaufen. Reflectanten wollen sich innerhalb 14 Tagen melden bei

Jever, den 3. September 1856.

Fr. Christians Wittwe.

26. Der Zimmermeister Cuke Ihnen Heeren, zu Neugarmssiel, beabsichtigt, sein Häuslingshaus daselbst, mit dazu gehörigem Gartengrunde zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen mit dem Unterzeichneten, der zum Verkauf ermächtigt ist, contrahiren.

Tettens, 1856 September 3.

Eiben.

27. Meine Nebenwohnung, bestehend in 2 Stuben, Küche und Bodenraum habe ich auf 1. November anzutreten zu vermiethen.

Jever, 1856 September 3.

J. C. A. Ehlers junior.

28. Das jetzt von den Herren Gebrüder Mettcker zur Wohnung und Druckerei benutzte große Haus, habe ich auf Mai k. J. anderweitig zu vermiethen.

Adolph Hinrichs.

29. Meine von Jülf Wilken Wittwe erstandene, zu Addernhausen belegene Landstelle mit 2 Gärten und Apfelhof habe ich Mai 1857 anzutreten zu vermiethen.

Auf Verlangen wird Grün- und Bauland beliebig beigegeben.

Siebetshaus, 1856. September 3.

Borchert Borchers.

Immobil-Verkauf.

30. Ein, in einem lebhaften und freundlichen Orte auf dem Lande, am Fahrwege, am besteinten Fußwege und etwa eine Stunde von Heppens entfernt, belegenes, mit Erbpacht und Kruggerechtigkeit versehenes Wohnhaus mit Scheune und großem Garten, worin seit vielen Jahren mit dem besten Erfolge, Handlung und Wirthschaft betrieben worden, habe ich in Auftrag des Eigenthümers, Mai 1857 anzutreten, unter der Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber werden ersucht sich in den ersten Tagen bei mir einfinden zu wollen.

Hooksiel, 1856.

H. E. Sidden.

31. Der Schneidermeister König hieselbst will sein an den Anlagen bei der Pferdegraft belegenes Haus mit Nebenwohnung, Scheune und Gartengrund und 6 Grasen im Hillernsen Hamm verkaufen. Die Gebäude sind zwar baufällig, doch möchte die freundliche Lage derselben sich besonders zu einem Neubau eignen. Liebhaber werden ersucht, sich baldigst bei dem Rechnungssteller Ziegfeld in Jever melden zu wollen.

Jever 1856 August 31.

32. Ich habe in dem von mir bewohnten früher Moehringschen Hause. noch ein großes Zimmer nebst Kammer mit Aussicht nach der Straße, mit oder ohne Möbel, bis Mai k. J. zu vermiethen.

Jever, den 5. September 1856.

D. Georg.

33. Ein gutes eichenes Boot, von etwa 1½ Last Hafer Tragfähigkeit, wünsche ich, da die Chaussee es mir jetzt überflüssig macht, zu verkaufen.

Tralens. J. Söker.

34. Das Binnenboot „Gute Hoffnung" wird am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend einer jeden Woche, mit Passagieren und Frachtgut von Neugarmssiel nach Jever fahren. Die Abfahrt ist 6 Uhr Morgens von Neugarmssiel und 3½ Uhr Nachmittags von Jever.

Tiart Siebels Krey.

Bekanntmachung.

35. Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß mir mit heutigem Tage die Agentur für die

Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt

übertragen worden ist.

Ich empfehle diese als höchst solid und achtungswerth hinreichend bekannte Anstalt in vorkommenden Fällen zur gefälligen Benutzung angelegentlichst, und bin stets erbötig jede wünschenswerthe Auskunft zu ertheilen. Antragformulare ꝛc. werden gratis verabreicht.

Die Anstalt übernimmt Versicherungen auf **Mobilien, Waaren, Getreide, Vieh, Maschinen,** überhaupt auf alle **möglichen beweglichen Gegenstände** zu **festen** aber **äußerst billigen** Prämiensätzen und gewährt jede mögliche Erleichterung und Bequemlichkeit.

Hooksiel, den 15. Aug. 1856.

J. H. Eilers.

36. Frische Edamer- und Stolker-, sowie grüne Schweizer- und Jeversche Käse empfiehlt

J. F. G. Trendtel.

Landesbibliothek Oldenburg

Oldenburgische Rhederei-Gesellschaft.

Die Großherzogliche Regierung hat unter dem 22. August d. J. der Oldenburgischen Rhederei-Gesellschaft die juristische Persönlichkeit ertheilt und die Statuten genehmigt, diese im Gesetzblatt Stück 30 publicirt, und ist somit, dem §. 2 derselben gemäß, die Gesellschaft als constituirt zu betrachten.

Die Direction hat nun beschlossen, zur Ausdehnung des im vollen Betriebe bestehenden Unternehmens, nach §. 5 und §. 7 der Statuten,

800 Stück auf den Inhaber (au porteur) lautende Actien a **500** Thlr. Gold

auszugeben und zwar in folgender Weise:

1) Die Einzeichnungen zur Erlangung von Actien geschehen vom Tage dieser Bekanntmachung an, mittelst Ueberreichung ausgefertigter Anmeldungen bei einem der untengenannten Mitglieder der Direction oder bei dem Geschäftsführer der Gesellschaft, bei welchen gedruckte Formulare so wie auch Exemplare der Statuten zu haben sind. Von diesen Einzeichnungen nehmen entgegen:

Obergerichtsassessor **E. v. Beaulieu-Marconnay** zu Oldenburg	bis zu	200	Actien,
H. J. Wieben zu Jever	„ „	200	„
F. D Brader zu Zwischenahn	„ „	100	„
E. H. Bulling zu Schlüte	„ „	50	„
J. F. Haye zu Weserdeich	„ „	50	„
D. Thyen zu Bremen	„ „	200	„

2) Die volle Zahl der Actien, worauf Einzeichnungen von den genannten Personen angenommen und bescheinigt werden, wird geliefert; ist die angegebene Zahl erreicht, so kann keine fernere Anmeldung berücksichtigt werden.

3) Bei der Einzeichnung werden keine Depositen verlangt, doch ist es dem Ermessen der resp. Directoren und des Geschäftsführers überlassen, genügende Sicherheit für die zunächst zu leistende Theilzahlung zu verlangen.

4) Die erste Einzahlung auf die auszugebenden Actien ist in der ersten Woche des October d. J mit 20 pCt. oder 100 Thlr. Gold pr. Actie an den Geschäftsführer der Gesellschaft, Herrn **D. Thyen** zu Bremen, gegen zu ertheilende Interimsquittungen, zu leisten.

Die Direction.

Nachfuge.

Diejenigen Personen, welche sich hier bereits unter der Hand als Actionaire zu der Oldenburgischen Rhederei-Gesellschaft eingezeichnet haben, werden ersucht, sich baldigst bei den Unterzeichneten zur **förmlichen** Einzeichnung der gewünschten Actienzahl einfinden zu wollen.

Jever, 1856 September 3.

H. J. Wieben. J. C. Kleiß.

38. Für die hiesige General-Armencasse habe ich zu belegen:

im November d. J. 750 Thlr..
im Januar k. J. 2400 Thlr.

Jever 1856. Ziegfeld.

39. Für die hiesige Ersparungscasse habe ich zu belegen:

sofort 1000 Thlr.
im Januar k. J. 1400 Thlr.

Jever 1856. Ziegfeld.

40. Für Nic. Fr. Harken Söhne Curator habe ich sofort 300 Thlr. zu belegen.

Jever. Ziegfeld.

41. Für Heinr. Christ. Tönniessen Vermögens-Curator habe ich 200 Thlr. zu belegen.

Jever. Ziegfeld.

42. Für Christ. Tannen Curator sind 315 Thlr. zu belegen.

Jever. Ziegfeld.

43. Für Eco J. Edens Sohnes Vormund sofort 80 Thlr. zu belegen.

Jever. Ziegfeld.

44. Sofort habe ich tausend Thaler Gold für G. Gerriets Kinder zu Sct. Joostergroden zu belegen.

Sct. Joostergroden, Sept. 2. 1856.

G. W. Onken.

45. Für Röbe Carstens Kinder Vormund habe ich 160 Thlr. zu belegen.

Jever. Ziegfeld.

46. Für Tiark Janssen Cornelius Sohnes Vermögens-Curator habe ich im Monat Februar 1857 **2000** Thlr. Gold zinslich zu belegen.

Jever, 1856 August 29.

G. L. Thiems.

47. Unter meiner Nachweisung sind sofort 1000 Thlr. und im November d. J. 4000 Thlr. und 200 Thlr. gegen ganz billige Zinsen in Landgütern zu belegen.

Axen sen.

Agenten-Gesuch.

48. Ein neu begründetes Geschäft sucht tüchtige Agenten für den Verkauf seiner Artikel. Erforderlich ist strenge Rechtlichkeit und ausgebreitete Bekanntschaft unter allen Ständen. Die Artikel sind mit gutem Nutzen überall verkäuflich. Vorschuß wird nicht verlangt. Reflectirende belieben ihre Adresse unter der Bezeichnung J. L. № 12 Poste restante Reichenbach i./V. franco abzugeben.

49. **Ein zuverläßiger Dienstknecht kann sofort oder den 1. November eine Stelle erhalten beim Müller Koch zur Fr.-V.-Mühle.**

50. Mein Lager von

trockenen kantig besäumten böhmischen, polnischen und berliner Dielen und Pfosten

halte ich bestens empfohlen.

Größere Aufträge werden stets prompt vom Lager des Herrn J. H. Speckmann in Harburg in möglichst kurzer Zeit effectuirt.

In der Folge auch regelmäßige Auctionen jede 4te Woche.

Leer, den 20. August 1856.

Peter Heidebroek.

Wohnung und Lager am Bahnhofe auf dem Speckmannschen Grundstücke.

51. Eingemachten **Ingber, Canehlblüthe, Corriander, Sago tabiocca, Perlsago**, süße und bittere **Chocolade**, sowie feinen **Bischoffextract** empfiehlt billigst

Accum, 31. Aug. 1856.

Edo Abels.

Landesbibliothek Oldenburg

52. Meine bedeutende

„Leihbibliothek,"

in letzter Zeit durch viele neue belletristische Werke sehr vermehrt, halte ich zur gef. Benutzung angelegentlich empfohlen.

Die Abonnementspreise sind billig gestellt und werden Cataloge pr. Stück zu 6 Grt. abgegeben.

Jever, im August 1856.

J. F. G. Trendtel.

Dampfschifffahrt

zwischen

der Weser und London.

Das neue Oldenburger Schrauben-Dampfschiff

„Budjadingen", Capt. **Wierichs**,

wird zunächst wieder am

Mittwoch, den 10. September d. J.,

von der Weser nach London expedirt und werden die Herren Viehablader ersucht, die Anmeldungen rechtzeitig bei

Herrn J. H. Ludwigs in Brake,
„ J. P. Ritter „ Alttreuenfeld,
„ C. S. Leffmann „ Varel

zu machen. Jede gewünschte Auskunft wird gern ertheilt.

Die Direction.

Den Herren Versendern von Vieh zur Anzeige, daß zur größeren Bequemlichkeit derselben die Anmeldungen des mit den Dampfböten des Herrn Robinson ab **Kleinensiel** zu versendenden Viehes, **ebenfalls bei mir** gemacht werden können und besorge ich alles Weitere prompt und bestens.

C. S. Leffmann
in Varel.

54. Das erwartete Eisen von Stockholm ist angekommen und mein Eisenlager jetzt in schwedischen und Vareler Eisen, sowie in engl. Bandeisen (auch in dünneren Sorten), Rundeisen und Eisenblech, ganz complettirt. Eisenblech in kleinerem Format verkaufe ich zu billigerem Preise.

Jever, **1856** Aug. **28.**

J. C. Kleiß.

55. **1400** Thlr. Gold werden mit 3 Prozent verzinslich auf erste Hypothek in zu Oldenburg belegenen Immobilien anzuleihen gesucht.

Tettens, 1856 August 22.

Eiben.

56. Mein

Lager

von

Jagdgewehren

und

Jagdapparaten

wurde in diesen Tagen durch bedeutende Sendungen aus den berühmtesten Gewehrfabriken vergrößert. Alle sonstigen Jagdapparate, bei einer billigen Preisstellung und Güte, darf ich als ganz besonders empfehlen.

Alte Gewehre nehme ich in Tausch an.

Jever. J. H. Müller,
am alten Markt.

57. Nachstehende Artikel verkaufe ich 25 bis 50 Procent unterm Werth:

Schottisch carrirte Wollenzeuge, Gardinen, Franzen u. Besatz, schwarze und couleurte seidene Herrentücher, weißen Schirting, Seiden-, Wollen-, und Pique-Westen, Corsett-Drell und Tischdecken, Möbel-Cattun 5/4 breit zu 6 gr., schweren Taft zu 48 gr.

Lehrhoff.

58. Ein großer eiserner Windofen von drei Aufsätzen, im guten Stande ist zu verkaufen.

Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

59. Theer bei Tonnen und angestochen zu haben bei

M. D. Fimmen.

60. Da ich jetzt ganz darauf eingerichtet bin, mich mit Nähen, von feinem und ordinairem weißen Zeuge, zu beschäftigen, so empfehle ich mich dem werthgeschätzten Publikum angelegentlichst und ergebenst.

Johann Reiners Ehefrau
in der Schlachtstraße.

Weiße Stickereien, Bänder und Blumen

empfiehlt in einer schönen und großen Auswahl

Fedderwarden, September 1856.

H. A. Cohn.

Schützenfest

zu Gödens.

Am 14. und 21. September

wird dasselbe in gewohnter Weise stattfinden. Für gutbesetzte

Unterhaltungs- und Tanzmusik,

wie für eine in jeder Hinsicht zweckmäßige Einrichtung wird aufs Beste gesorgt werden. Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein.

F. B. Müller.

Landesbibliothek Oldenburg

63. Von rheinischen

Mühlsteinen,

bester Qualität, für Wind-, Roß- und Handmühlen passend, wurde mein Lager in diesen Tagen completirt, und gebe solche zu billigen Preisen ab.

Carolinensiel, am 28. Aug. 1856.

O. J. Fimmen.

64. Meinen Vorrath von vielen Sorten abgelagerter Cigarren, theils Bremer, theils eigenes Fabrikat, worunter einige Sorten Ambalema, Cuba- und Havana-Cigarren halte nebst einer großen Auswahl von Rauchtabacken zu zeitgemäß recht billig gestellten Preisen bestens empfohlen.

M. O. Fimmen.

65. **Bergamott-, Citron-** und feines **Prov.-Oel** billig bei

Edo Abels.

Accum, den 31. Aug. 1856.

66. **Auf meiner letzten Geschäftsreise zur Braunschweiger Messe hatte ich besondere Gelegenheit sehr billige und ganz dem Geschmack entsprechende Waaren zu erhalten, und bin ich dadurch in Stand gesetzt, meinen werthen Kunden sehr schöne und billige Sachen vorlegen zu können, und empfehle dieserhalb mein Lager in**

Tuchen, Buckskins, Paletotstoffen, Düffel, Coating,

das Neueste in

Kleiderstoffen, Cattune, Longshwals und Tücher, fertige Mäntel, Mantelets und Mantillen.

Fedderwarden, Septbr. 1856.

H. A. Cohn.

67. Ich kann auf den 1. November einem, mit guten Zeugnissen versehenen, Müllerknecht einen Dienst nachweisen.

Jever, August 31. 1856.

J. H. de Boer.

Schützenfest zu Eggelingen.

Zu dem am Sonntage, den 14. September d. J., stattfindenden

Scheibenschießen

lade ich hiemit ergebenst ein.

J. H. Lütjens.

69. Von Muscateller Rosinen habe ich einige Fässer abzugeben.

M. O. Fimmen.

70. Johann Inhülsen Kinder Vormund, Hausmann D. Backhaus zum Tannenschen Groden, hat im October 1850 Thlr. Gold und im December d. J. 640 Thlr. Gold zinsträgig zu belegen.

Sande. Eiben.

71. Ein Militair-Stellvertreter wird zum Eintritt auf den 1. October d. J. gesucht.

Von wem? sagt Herr Chr. Flitz in Jever.

72. Bei dem Unterzeichneten können

Prospektus und Statuten

der Actiengesellschaft für Baumwollenspinnerei und Weberei in Varel a. d. Jade

eingesehen, auch Actien gezeichnet werden.

Jever, 1856, August 31.

J. Ricklefs, Rechnungssteller.

73. Neue Vollheringe, Stück 2 gr., bei Jever. F. G. v. Lindern.

74. Ich empfing eine bedeutende Sendung feiner

Porzellan-Sachen,

worunter Tassen für 8, 9, 10 gr. und theuerer, die ich als sehr billig empfehle; ferner bringe ich noch meine

Colonialwaaren

in gütige Erinnerung und bemerke, daß ich Caffee, Melis, Candis, Reis ꝛc. sehr billig abgebe, bitte daher um gütige Abnahme.

Hooksiel im September 1856.

J. H. Eilers.

75. **Für einen erkrankten Knecht suche ich sofort einen andern, der gut mit Pferden umzugehen weiß.**

Hooksieler Mühle 1856.

D. Bruninger.

76. Ich wünsche je eher desto lieber drei bis vier Zimmer- und Maurer-Gesellen in Arbeit zu nehmen.

Ebkeriege bei Neuende, 1856.

Fr. O. Deltermann.

77 In Auftrag habe ich auf Hypothek gegen 3 pCt. Zinsen im October dieses Jahres 2000 Thlr. auszuleihen.

Jever, Sept. 1. 1856.

Dr. Hoyer.

Aufforderung.

78. Diejenigen, welche an den Herrn Fr. Christians, Gerriets Sohn, Beschälgeld schulden, werden ersucht, solches im Laufe des Septembers d. J. an den Unterzeichneten, der zur Eincassirung bevollmächtigt ist, zu berichtigen.

Jever, 1856 August 29.

Leffmann Samuels.

79. Bestes amerikanisches Mehl empfiehlt

J. F. G. Trendtel.

Landesbibliothek Oldenburg

Bei der Eröffnung der Jagd halte ich mein

Lager

von

Gewehren & Jagdapparaten

welches aufs Vollständigste completirt worden ist, zur Ansicht und Abnahme bestens empfohlen. Für Sicherheit und guten Schuß der Gewehre wird garantirt.

Alte Gewehre nehme ich in Tausch an.

J. A. Siefken,
Büchsenmacher in Jever,
in der Nähe des „schwarzen Adler."

81. Am Freitage, den 12. September, Nachmittags 4 Uhr, **Lehrerkonferenz** im „Weißen Floh."

82. Das von meinem weil Ehemanne dem Schmiedemeister Anton Taddiken geführte Geschäft werde ich durch geschickte Werkführer fortsetzen, und bitte ich das verehrte Publicum, daß meinem weil. Ehemann geschenkte Zutrauen auch mir zu Theil werden zu lassen.

Hohenkirchen, September 4. 1856.

A. Taddiken Wwe.

83. **Honig in Körben, kaufe ich zu hohen Preisen.**

Jever 1856. Jacob Gutentag,
an der Mühlenstraße,
neben der Hohenluft.

84. Ich suche in Auftrag 7000 Thlr. Gold zu 3 pCt. Zinsen von Einer Person gegen hypothekarische Sicherheit auf ein Landgut ohne Vermittelung anzuleihen.

Jever, Sept. I. 1856.

Dr. Hoyer.

85. Ein großes Etablissement sucht zum Absatz seines leicht verkäuflichen Artikels für engros und detail

solide und thätige Leute

sowohl an größeren als kleineren Orten. Kaufmännische Kenntnisse sind nicht erforderlich, auch wird der Verkauf neben dem Verdienste einer guten **Provision** nur wenige Zeit beanspruchen. **Reflectirende** belieben ihre **Adresse** unter den Buchstaben „G. E. Nr. 4" franco in der Expedition dieser Blätter abzugeben.

86. Abgelagertes **Patent-**, wie auch **Rüböl**, billig bei

Hooksiel im September 1856.

J. H. Eilers.

Immobilien-Verkauf.

87. Der Unterzeichnete hat folgende Grundstücke, in der Herrschaft Jever belegen, unter der Hand zu verkaufen:

1. eine Windmühle mit Ländereien, Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und sonstigen Zubehörungen,
2. ein Landgut, bestehend aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 120 Matten Landes,
3. ein Wirthshaus nebst Garten in der Stadt Jever,
4. ein dito mit pl. m. 14 Grasen Landes und sonstigen Zubehörungen,
5. ein Haus mit Garten bei Jever belegen.

Jever.

Fimmen,
Rechnungssteller.

88. Einige freundliche Zimmer, mit oder ohne Möbeln, sind zu vermiethen. Nähere Nachricht ertheilt die Expedition d. Bl.

Aktien-Gesellschaft
für Baumwollspinnerei und Weberei
in Varel an der Jade.

Prospectus und Statuten sind bei mir einzusehen, auch nehme ich Zeichnungen von Aktien (a 100 Thlr. Cour.) entgegen. Die Einzahlung der ersten 25 Procent geschieht am 11. September d. J.

Jever, 1856 Sept. 5.

Jansen,
Advocat.

90. Das Programm des Jeverschen Thierschaufestes wird mit der nächsten Nummer dieses Blattes vertheilt werden.

Redaction, Druck und Verlag von C. L. Mettcker u. Söhne in Jever.

— Hierzu eine Beilage. —

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage
zu № 72 des Jev. Wochenblatts 1856.

Obrigkeitliche Bekanntmachung.

1. **Grobbrodpreise**

der Bäcker und Kaufleute im Amte Minsen.

		10 Pfund zu
1. H. D. von Cölln zu Minsen	22	Gr.
2. H. E. Harms, Minsen	22	"
3. G. H. Gerken zu Förrien	20	"
4. J. H. Onnen zur Stumpenser Mühle	23	"
5. J. J. Dudden zu Osteraltendeich	20	"
6. F. Cassens zu Horumersiel	20	"
7. Chr. W. Hinrichs daselbst	24	"
8. A. M. Taddiken zu Wiarden	22	"
9. F. Kreymborg zu Horumersiel	24	"
10. J. F. Tiarks zu Horumersiel	20	"
11. P. Cassens zu Horumersiel	24	"
12. H. T. Albers zu Hooksiel	20	"
13. H. T. Gloistein zu Hooksiel	20	"
14. H. B. Janssen " "	23	"
15. D. Fimmen " "	23	"
16. C. Melchers zu Waddewarden	18	"
17. R. Andreae zu Waddewarden	27	"
18. C. Bungenstock zu Waddewarden	24	"
29. H. T. Christophers zu Waddewarder Mühle	22	"
20. G. W. E. Cassens zu Wüppels	24	"
21. J. H. Folkers zur St. Joostermühle	22	"
22. H. Frerichs zur Altenbrücke	22	"
23. B. H. Behrends zum Altendeich	24	"
24. J. F. Kollmann zu Oldorf	22	"
25. J. H. Heeren zu Oldorf	22	"
26. J. Gathemann zu Crildumersiel	23	"

Amt Minsen, 1856 September 4.

Steche.

Goering.

Testaments-Eröffnung.

2. Das dem Amte übergebene Privat-Testament des Otto Friedrich Seetzen und dessen Ehefrau Trienke Margarethe geb. Seetzen zu Tettens, früher zu Friedrich-Augusten-Groden, soll, nachdem der Testator verstorben, soweit es die Disposition desselben betrifft, am

18. dieses Monats,

Vormittags 10 Uhr, hieselbst publicirt werden.

Amt Tettens, 1856. Sept. 4.

Hofmeister.

Steinfeld.

Verpachtungen.

3. Am

16. September d. J,

Vormittags 11 Uhr, soll der Fedderwarder- und Bohnenburger Andelgroden zum Beweiden während des Zeitraums vom 29. September bis 1. November d. J. in hiesiger Amtsstube öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Amt Kniphausen, 1856 September 5.

Bunnies.

v. d. Bring.

4. Am

19. September, Nachmittags 3 Uhr,

sollen in Janssen Wirthshause zu Neuende

43 Grasen Grünland und 26 Grasen Pflugland, zur Neuender 1. Pfarre gehörend,

öffentlich meistbietend verpachtet werden; wozu Pachtlustige sich einfinden wollen.

Bemerkt wird noch, daß von dem Pfluglande 9 Grasen bei Kopperhörn im Kirchspiel Heppens belegen sind.

Neuende. Janssen, Auct

Vergantungen.

5. Am

18. September d. J.,

Vormittags 11 Uhr, sollen in der Königlichen Barsenmeisterei zu Rüstersiel 4 abgängige Seetonnen und 6 alte eiserne Ketten von verschiedener Länge meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Jever 1856 September 3.

Königlich Preußisches Amt des westlichen Jadegebiets.

v. Heimburg. v. Harten.

6. Am

24. dieses Monats,

Vormittags 10 Uhr, sollen auf hiesiger Amtsstube im Auftrag Großherzoglicher Cammer

die von den zu Bussenhausen belegenen 6 Landstellen pro 1856 zu liefernden 24 Achtel Butter (144 Pfd.),

in gewöhnlicher Weise öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Amt Tettens, 1856 Sept. 4.

Hofmeister.

Steinfeld.

Gänse-Verkauf.

7. Der Handelsmann Mens Popken aus Jever läßt am

13. September d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, in Onnen Wirthshause zu Neuende

200 Stück große weiße Gänse mit vollen Federn

meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen; wozu Käufer eingeladen werden.

Neuende. Janssen, Auct.

Notificationen.

8. Alle, welche Forderung an die verstorbene Harm Harms Wittwe in Bandt haben, werden ersucht, die desfalsigen Rechnungen an den unterzeichneten Vormund der Harmsschen Kinder gegen den 1. October d. J. einzugeben.

Bandterdeich, 1856 Sept. 4.

D. Itken.

Landesbibliothek Oldenburg

Atteste

über den weißen Brust-Syrup

aus der Fabrik von G. A. W. Mayer in Breslau, wovon sich in Jever die einzige Niederlage bei Herrn Wilh. Schiff befindet.

Den Mayerschen Brust-Syrup habe ich in vielen bezüglichen Fällen verordnet, und hat sich derselbe als ein allen übrigen derartigen, angepriesenen Mitteln mindestens vorzuziehendes, besonders gegen Catarrhe, und die dadurch entstehende Heiserkeit, wie Lungenverschleimung u. s. w. als zweckdienlich erwiesen.

Breslau, den 11. März 1855.

(L. S) gez. G. Riller jun,
prakt. Wund- und Communal-Arzt.

Daß eine halbe Flasche des approbirten weißen Brust-Syrups aus der Fabrik von G. A. W. Mayer hier mich von einer überaus heftigen, lange anhaltenden Heiserkeit, gegen die nichts anschlagen wollte, binnen zwei Tagen befreit hat, trotzdem ich mich in rauher, feuchter Luft bewegen mußte, mache ich hiemit mit Freuden zum Nutzen Anderer bekannt.

Breslau, im Juli 1855.

(L. S.) Julius Hellmuth
Kürschnermeister.

Daß meinem Enkeltöchterchen Lina ein kleines Fläschchen von dem Mayerschen weißen Brust-Syrup beim Keuchheusen allein Hilfe geschafft, bescheinige ich hiemit der Wahrheit gemäß.

Im Juli 1855.

verw. Wirthschafts-Inspector Hoffmann,
z. Z. in Brostau bei Gr. Glogau.

Herrn G. A. W. Mayer in Breslau.

Neubuckow, den 22. Juli 1855

. . . . . Die erste verzögerte Bekanntmachung findet darin ihren Grund, weil ich den Syrup zuerst bei meiner Frau in Anwendung brachte. — Diese ist seit mehreren Jahren brustleidend, und hat ihr derselbe vorzügliche Dienste gethan; mithin konnte ich diesen Syrup mit Recht empfehlen.

F. Mohs, Senator.

Seit längerer Zeit litt ich an dem heftigsten Brustschmerz, welcher mich durch öfteres Blutspeien dermaaßen angriff, daß ich fast zu keiner Arbeit mich kräftig genug fühlte, daher solche gänzlich unterlassen mußte. Vergebens wandte ich Flaschen voll Arzneien an, bis ich durch den Gebrauch des Mayer'schen Brust-Syrups sowohl vom Blutspeien, als von Brustschmerzen gänzlich befreit wurde. Indem ich ähnlich Leidenden obigen Syrup empfehle, sage ich Herrn G. A. W. Mayer in Breslau hiemit meinen öffentlichen Dank.

Landsberg a. W. den 25. October 1855.

(L. S.) Carl Sennheiser, Bäckermeister.

In meinen Jugendjahren — ich zähle 67 Jahre — litt ich in Folge heftiger Erkältung gar oft an falscher Halsbräune. In meinem späteren Berufe als Lehrer in zahlreichen Klassen und Vorsänger in einer großen Stadtkirche ward jenes Uebel ein dauernder, bedenklicher Husten, mit den heftigsten Brustbeschwerden, Krämpfen, die in der Brust begannen, den ganzen Körper ergriffen. Schon vor 25 Jahren sprach mir mein Arzt als einem Halsschwindsüchtigen das Leben ab. Auch in meinem jetzigen Beruf als Landprediger verfolgte mich bei aller Behutsamkeit und ärztlichen Hülfe jenes Uebel, das mit den Jahren zunahm. Da griff ich zu dem Brust-Syrup des G. A. W. Mayer. Nach dem Gebrauch dreier Halbflaschen aus der Niederlage bei Herrn J. F. Lehmann in Neubrandenburg ist mein Husten nicht verschwunden, — das wäre ein Wunder zu nennen —; aber so selten und so wenig mich ergreifend geworden, daß ich ohne Beschwerden Morgens und Abends den von den Halsdrüsen abgesonderten Schleim beseitige, trefflich schlafe, und mit regem Appetit esse. Das der vollen Wahrheit gemäß für Leidende die, wie ich früher sich für schwindsüchtige Todes-Candidaten ansehen mögen.

Rülow bei Neubrandenburg in Meklenbg.-Strelitz, im Nov. 1855.

(L. S.) F. T. Sponholz, Prediger.

Oeffentlicher Dank.

Seit beinahe 3 Jahren litt ich an den heftigsten Brustschmerzen, welche mich durch öfteres und starkes Blutspeien dermaaßen angegriffen und schwächten, daß ich fast zu der leichtesten Arbeit mich nicht kräftig fühlte, daher ich solche denn auch gänzlich unterlassen mußte. Vergebens verbrauchte ich ganze Flaschen voll Arzneien und sonstige Mittel, mir ward immer nicht geholfen, bis ich, Gott sei Dank, durch den Gebrauch des Mayerschen Brust-Syrups, den ich mir von Herrn Wilhelm August Widdecke in Hannover, wo derselbe nur allein echt zu haben, kommen ließ, sowohl vom Blutspeien, als von allen Brustschmerzen gänzlich befreit wurde. Indem ich allen ähnlich Leidenden obigen Syrup bestens empfehle, sage ich Herrn G. A. W. Mayer in Breslau hiemit meinen innigsten Dank.

Haste bei Nenndorf, den 20. Nov. 1855.

H. Mensing, Gastwirth.

Leipzip, den 25. Januar 1856.

Herrn G. A. W. Mayer in Breslau.

Bei meiner kürzlichen Anwesenheit in Chemnitz bei Herrn Richard Hartmann hat sich bei mich überkommenen Unwohlsein die Güte ihres Brust- oder Husten-Syrups so an mir bewährt, daß ich Sie dadurch bitte, mir 2 oder 3 Flaschen davon zu schicken. . . .

Heinrich Purfürst, Baumeister in Leipzig, Carlsstr.

Herrn G. A. W. Mayer in Breslau.

Herr Dr. Prasse hierselbst hat meiner Frau zur Herstellung ihrer Gesundheit, da dieselbe an einem catarrhalischen Brust- und Lungenübel leidet, Ihren Brustsyrup empfohlen. Ich ermangele deshalb nicht, dieser ärzlichen Anordnung Folge zu geben, um so mehr, als Herr Dr. Prasse das vollste Vertrauen am hiesigen Orte besitzt und Ihren Brust-Syrup bereits selbst von früher kennt 2c. 2c.

Seidenberg bei Görlitz, am 2. April 1856.

Carl Rob. Silling, Kr.-Ger.-Kanzlist.

Als uns der diesjährige Frühling und namentlich der Monat März mit seinem beständigen Nord-Ost-Winde so viel Catarrhe, zumal der Luftröhre und ihrer Verzweigungen, mit hartnäckiger Heiserkeit vergesellschaftet, zu-

Landesbibliothek Oldenburg

führte, hatten viele meiner Kranken sich mit dem von dem Herrn W. Hesse hierselbst zu beziehenden Brust-Syrup des Herrn G. A. W. Mayer in Breslau Erleichterung und wo möglich Heilung zu verschaffen gesucht. Die Erfolge waren so rasch und dauernd, daß ich selbst, damals ebenfalls von einer sehr hartnäckigen Heiserkeit heimgesucht, den leicht zu nehmenden Syrup versuchte und bei mehreren Kranken anwandte und weiter empfahl, und mit einem Erfolge, daß ich nicht anders als beifällig mich über die Wirkung des genannten Syrups äußern kann.

Halle, den 17. Juni 1856.

(L. S.) Dr. Weber, prakt. Arzt.

Seit mehreren Jahren litt ich an einem sehr schmerzhaften Husten, als mir der Brust-Syrup des Herrn G. A. W. Mayer angerathen wurde, und ich kann hiemit der Wahrheit gemäß behaupten, daß sich bald nach dem Gebrauch das Uebel gänzlich verloren hat, und bin ich seit einem Jahr einem Anfall dieser Art nicht mehr ausgesetzt gewesen.

Liegnitz, den 1. Juli 1856.

Hugo v. Nickisch, Wirthschafts-Inspektor.

Ich nehme gern Veranlassung, alle Diejenigen, welche an veraltetem Husten und Heiserkeit leiden, auf den von Herrn G. A. W. Mayer hier fabrizirten Brust-Syrup aufmerksam zu machen, welchen ich selbst gegen einen bösartigen Husten und Heiserkeit für probat gefunden, indem ich durch den Gebrauch des qu. Syrups von meinem Leiden befreit worden bin.

Breslau, den 1. Juli 1856.

H. A. Wiesner, Schiffseigner,
und Führer Sr. Kgl. Hoheit d. Prinzen Albrecht v. Preußen.

Ich bescheinige mit Vergnügen, daß der durch die Herren Hr. Fr. Sahlmann u. Comp. in Hamburg bezogene Brust-Syrup des Herrn G. A. W. Mayer in Breslau sehr heilsam gewirkt und eine bedeutende Linderung bei einem sehr hartnäckigen starken Brusthusten schon jetzt nach Gebrauch zweier halber Flaschen hervorgebracht hat, daher er allen Brustleidenden gewiß mit Recht zu empfehlen ist.

Catharinenheerd bei Garding (Holstein), im Aug. 1856.

(L. S.) Clasen, Pastor.

Der Brust-Syrup des Herrn G. A. W. Mayer in Breslau ist nicht nur auf Verlangen des Buchhändlers Herrn E. H. Cohn in Schwerin a. W. von mir chemisch geprüft worden, sondern ich habe auch mehrfache Gelegenheit gehabt, mich bei Krankheiten der Luftröhre und ihrer Verzweigungen von seinen Wirkungen zu überzeugen. Auf Grund dessen bezeuge ich hiermit der Wahrheit getreu, daß derselbe durchaus frei von allen der Gesundheit irgend nachtheiligen Bestandtheilen ist, und daß von demselben, der überdies sehr leicht und durchaus nicht unangenehm zu nehmen, bei allen, sonst langwierigen, hartnäckigen, und in Bezug auf ihre Folgen nicht selten bedenklichen catarrhalischen Schleimhaut-Krankheiten der Luftröhre und Lungen, andauernde Heiserkeit, Kitzeln im Halse, schwerem, die Brust gleichsam zersprengendem Husten u. s. w. fast ohne Ausnahme sofortige Linderung und wo möglich andauernde Heilung bewirkt wird.

Birnbaum, den 6. August 1856.

(L. S.) Dr Lehrs, Kgl. Kreis-Physikus.

Herrn G. A. W. Mayer in Breslau.

Da gegenwärtig hier in Cöln keine Niederlage Ihres mit Recht gepriesenen Brust-Syrups ist, so haben sie die Güte mir, da ich sehr an der Brust leide, für ca. 2 Thlr. davon zu schicken.

Cöln, den 5. August 1856.

Jules Bettger, Breitstraße, nahe an Minoritten.

Der Brust-Syrup aus der Fabrik des Herrn G. A. W. Mayer enthält pflanzliche Bestandtheile, welche in den übrigen gebräuchlichen Syrupen nicht enthalten sind; er hat sich bewährt als ein den Schleim in den Athmungs- und Schlingorganen leicht lösendes Mittel und ist daher als ein Hülfsmittel anzurathen in Catarrhen, Husten, Schwindsuchten, Hautausschlägen, welche mit catarrhalischen oder Schlingbeschwerden verbunden sind und in ähnlichen Affectionen.

Breslau, den 18. August 1856.

Dr. Finkenstein d. ält., pract. Arzt.

---

10. Die erwarteten Sendungen Stangen-Eisen von Stockholm und England sind eingetroffen.

Vareler und Harzer Stangen-Eisen, Eisen-Bleche, Band-, Rund- und Nagel-Eisen habe ich in allen couranten Sorten vorräthig.

Rud Altona.

11. Vor längerer Zeit ist ein schwarz-seidener Regenschirm in meinem Hause stehen geblieben, um dessen gefällige Abforderung ich den mir unbekannten Eigenthümer hiedurch bitte.

H. F. Süßmilch Wwe.

12 Die erwartete Sendung der neuesten

Berliner Modekappen

trafen bei mir ein und empfehle ich solche, nebst einer großen Auswahl hell- und dunkelfarbiger

Filz- und Seidenhüte,

für Herren und Knaben, angelegentlichst.

Alte Hüte nehme ich in Tausch an.

Jever im September 1856.

D. Folkers,
Hutmacher.

13. Der Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß er von dem Handlungshause Lüdering u. Comp. in Bremen ermächtigt worden, über die Beförderung von Auswanderern zur directen Ueberschiffung nach überseeischen Häfen, bündige Verträge abzuschließen, und Großherzogliche Regierung ihm gestattet hat, für das gedachte Handlungshaus als Agent aufzutreten.

Die Abfahrtstermine nach Newyork, Baltimore, New-Orleans, Philadelphia und Galveston sind auf Anfang und Mitte des Monats bestimmt. Die Ueberfahrts-Bedingungen sind jederzeit zu haben.

Wechsel, gleich bei Vorzeigung zahlbar, sind bei dem genannten Handlungshause zu haben auf die Seeplätze Newyork, Philadelphia, Baltimore, New-Orleans, Galveston und Quebec, sowie auf folgende Plätze im Innern Amerika's, als: Chicago, Cincinnati, Cleveland, Dubuque, Evansville, Indianola, Louisville, St. Louis, Milwaukee, St. Paul und Quincy.

Jever, 1856 Sept. 7.

Ziegfeld.

Landesbibliothek Oldenburg

14. Das geprüfte

chemische Frostheilwasser

von J. G. Schultze jun. in Berlin,

welches jeden, selbst alten offenen Frost in 4 bis 6 Tagen auf immer radikal vertreibt, empfiehlt a Flasche 15 grt. das Depôt von

Heinrich G. Otten in Jever.

15. Ich wünsche einige Fuder Heu anzukaufen.
Jever. B r u n s.

16. Die **Ettgrode** von ca. 3 Grasen Landes hat zu verpachten
Jever. B. U c h t m a n n.

Feuerfeste, gegen Einbruch sichere

Geld- u. Bücherschränke

aus der Fabrik von

Sommermeyer & Co.

in Magdeburg,

welche auf der Pariser Ausstellung die

silberne Medaille 1. Classe,

als höchste und einzige Anerkennung gefunden haben, halten wir ohne weitere Anpreisungen bestens empfohlen.

K. S. Koopmann & Sohns Wwe.
in Jever.

London 1851. Preis-Medaille.

Paris 1855, silberne Medaille.

18. Ich beabsichtige mein Häuslingshaus, welches jetzt von Hinrich Janssen Onken bewohnt wird, Mai 1857 anzutreten, auf ein oder mehrere Jahre zu verheuern. Liebhaber wollen sich bei mir oder meinem Beistand Theile Engelbart in Branterei melden.
Bohlswarf. Johann Hinrich Rohlfs Wwe.

19. Unter Nachweisung des Unterzeichneten steht ein gut erhaltenes Pianoforte billig zu verkaufen.
C. S t i e h l.

20. Zur Anfertigung von

Korbmöbeln

in ostindischer Rohrarbeit,

als: Sopha's, Divans, Taburetts, Lehn- und Tafelstühlen, Gartenbänken, Näh-, Spiel-, Blumen- und Sophatischen, Eck-, Nipp-, Bücher- und Garderobe-Schränken, 2 und 4 räderigen Kinderwagen, Wiegen mit Mechanismus, Flaschenkörben, Bett- und Ofenschirmen u. s. w., halte ich mich bei billigster Preisstellung bestens empfohlen.

Für Jever und Umgegend nimmt die

Wittwe C. M. Hillers

Bestellungen darauf entgegen, auch wird dieselbe fortan stets ein kleines Lager davon halten und solche Gegenstände zum Fabrikpreise abgeben.
Oldenburg. **A. H. Tegtmeier.**
Korbmöbel-Fabrikant.

Todes-Anzeige.

21. Heute Morgen 4½ Uhr schied der Gemeindevorsteher **Otto Friedrich Seetzen** zu Tettens von der Seite seiner Angehörigen, im Alter von 67 Jahren, 20 Jahre die hiesige Gemeinde repräsentirend, wohl noch längere Jahre Vertreter in Deich-, Siel-, Kirchen-, Armen- und Schulsachen. — Er verlebte auf dieser Welt unsägliche Stunden der Leiden, indeß in ruhiger Ergebenheit und mit würdiger Fassung bis zur letzten Spanne zum Weg der Erlösung; er verschied im Bewußtsein treuerfüllter Pflicht im Bestreben für die Seinigen und für das Gemeindewohl. — Viele Strapazen im öffentlichen Dienst haben seinen, sonst festen, Körper heimgesucht; die Luftröhrenschwindsucht raubte ihm die letzte Lebenskraft.

Wir vermissen den guten Alten sehr und betrauern tief und gerecht den Verlust.

Tettens, Sept. 3. 1856.

Die hinterbliebenen Kinder, Schwester, Schwiegerkinder und Enkel.

Landesbibliothek Oldenburg

Frucht-Vergantung.

Am

11. September, Nachmittags 2 Uhr,

werde ich sieben Matten Aufbruchshafer, bei der Tengshauser Mühle, bereits in Hocken, in passenden Cavelingen, an Ort und Stelle öffentlich verganten lassen, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Tengshausen, den 6. September 1856.

Schwitters J. Dudden.

(Extra-Beilage zu Nr. 72 des Jeverschen Wochenblatts.)

Landesbibliothek Oldenburg

Landesbibliothek Oldenburg